

AKTUELLE DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR ZUR DEBATTE UM DAS KONTROLLIERTE TRINKEN

- Bergmann, J.** (2000). Neuer Weg aus der Sucht. *bild der wissenschaft, August-Ausgabe 2000*, 77-78.
- Drinkmann, A. & Körkel, J.** (2001). „Kontrolliertes Trinken“ als Versorgungsauftrag für die psychotherapeutische Praxis. In: Deutsche Psychologen Akademie (Hrsg.), *Psychologie am Puls der Zeit: Beiträge zum Psychologentag 2001 und 21. Kongress für Angewandte Psychologie des BDP in Bonn* (S. 238-242). Bonn: Deutscher Psychologen-Verlag.
- Drinkmann, A. & Körkel, J.** (2002). Gibt es ein kontrolliertes Trinken? In Niedersächsisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales & Akademie für Sozialmedizin Hannover (Hrsg.), *Neue Trends! Neue Drogen?. Berichte zur Suchtkrankenhilfe* (S. 18-22). Hannover: Niedersächsisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales & Akademie für Sozialmedizin Hannover
- Engelke, J.** (2001). Das eigene Ziel im Umgang mit Alkohol definieren und ausprobieren. *Partner-Magazin*, 34, 24-27.
- Frommhold, M.** (2000). „Kontrolliertes Trinken“: Ein Programm für Alkoholiker? *Suchtreport, Heft 6*, 4-11.
- Gehring, U. & Projektgruppe kT** (2003). *Trainer-Manual für das „Ambulante Einzelprogramm zum kontrollierten Trinken (EkT)“*. Heidelberg: GK Quest Akademie(info@gk-quest.de).¹
- GK Quest Akademie & Projektgruppe kT** (2004). *Handbuch zum kontrollierten Trinken*. Heidelberg: GK Quest Akademie (info@gk-quest.de).²
- Heier, M.** (2000). Unter Kontrolle? Trocken um jeden Preis? Die medizinische Lehrmeinung zur Alkoholbehandlung wackelt. *Capital*, 39 (22), 166.
- Huber, A.** (2000). Kontrolliertes Trinken: Mythos und Wirklichkeit. Können Alkoholiker mit Maß und Genuss trinken? *Psychologie Heute*, 27 (7), 52-57 und 27 (12), 58-61.
- König, D. & Wehmhöner, M.** (2004). Selbstmanagement: Das 10-Schritte-Programm zum kontrollierten Trinken. *Die BKK. Zeitschrift der betrieblichen Krankenversicherung* 03, S. 115-118.
- Körkel, J.** (2000a). Akt: Ambulantes Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken. *Konturen*, 21, 18-22.
- Körkel, J.** (2000b). Ambulantes Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken. In Deutscher Caritasverband (Hrsg.), *caritas 2001. Jahrbuch des Deutschen Caritasverbandes* (S. 127-132). Freiburg: Deutscher Caritasverband.
- Körkel, J.** (2000c). Kontrolliertes Trinken als Weg oder Ziel: Eine Behandlungsoption für die Arztpraxis. J. Zerdick (Hrsg.), *Suchtmedizin im Dialog* (S. 139-156). Berlin: VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung.
- Körkel, J.** (2000d). Kontrollierter Alkoholkonsum – Strategien der Risikominimierung. In J.-H. Heudtlass & H. Stöver (Hrsg.), *Risiko mindern beim Drogengebrauch*. (2. Aufl.) (S. 148-178). Frankfurt: Fachhochschulverlag.
- Körkel, J.** (2000e). Kontrolliertes Trinken: Droht den Abstinenzverbänden Gefahr? *Weggefährte, Heft 6*, S. 5-8.
- Körkel, J.** (2001a). Das „Ambulante Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken“ (Akt): Grundlagen, Programmmerkmale und erste Befunde. In Fachverband Sucht (Hrsg.), *Rehabilitation Suchtkranker – mehr als Psychotherapie (Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V., Band 24)*, S. 270-284). Geesthacht: Neuland.

- Körkel, J.** (2001b). „Es tut mir gut, eine klare Grenze zu kennen“. Kontrolliertes Trinken bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus alkoholbelasteten Familien. In M. Zobel (Hrsg.), *Wenn Eltern zu viel trinken. Risiken und Chancen für die Kinder* (S. 178-194). Bonn: Psychiatrie-Verlag
- Körkel, J.** (2001c). Kontrolliertes Trinken. In R. Silbereisen & M. Reitzle (Hrsg.), *Bericht über den 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Jena 2000 „Psychologie 2000“* (S. 618-626). Lengerich: Pabst.
- Körkel, J.** (2001d). Kontrolliertes Trinken: Vom Abstinenzfundamentalismus zur bedarfsgerechten Behandlungsoptimierung. *Sucht aktuell, 8*, 16-23.
- Körkel, J.** (2001e). Replik zur Stellungnahme der Selbsthilfe- und Abstinenzverbände zum kontrollierten Trinken. *Sucht, 47*, 201-203.
- Körkel, J.** (2001f). Kontrolliertes Trinken: Eine Zieloption für die Arbeit des Krankenhaussozialdienstes. *Forum Krankenhaussozialarbeit*, Heft 3-4, S. 6-11.
- Körkel, J.** (2001g). Kontrolliertes Trinken: Stand der Forschung, Folgerungen für die Praxis. In Landesstelle gegen die Suchtgefahren für Schleswig-Holstein (LSSH) (Hrsg.), *Kontrolliertes Trinken oder kontrollierter Rückfall* (S. 15-54). Kiel: hansadruck.
- Körkel, J.** (2002a). Kontrolliertes Trinken als neue Behandlungsoption. *Neurotransmitter, 13 (1)*, 63-68.
- Körkel, J.** (2002b). Kontrolliertes Trinken: Eine Übersicht. *Suchttherapie, 3*, 87-96.
- Körkel, J.** (2002c). Kontrolliertes Trinken: Neuer Behandlungsweg bei Alkoholproblemen. *PNP – Neuropathien im Dialog, 7 (2)*, 3-4.
- Körkel, J.** (2002d). Kontrolliertes Trinken: Herausforderung für das medizinische Behandlungssystem. In Fachverband Sucht (Hrsg.), *Die Zukunft der Suchtbehandlung: Trends und Prognosen (Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V., Band 25)* (S. 100-114). Geesthacht: Neuland.
- Körkel, J.** (2002e). Controlled Drinking as a Treatment Goal in Germany. *Journal of Drug Issues, 32*, 667-688.
- Körkel, J.** (2002f). Kontrolliertes Trinken als neue Behandlungsoption. *Der Allgemeinarzt, 24*, 1532-1535.
- Körkel, J.** (2003a). Zehn Schritte zum Erfolg. Kontrolliertes Trinken – so funktioniert's. *Der Allgemeinarzt, 25*, 1315-1321.
- Körkel, J.** (2003b). *10-Schritte-Programm zum selbstständigen Erlernen des kontrollierten Trinkens* (2. Aufl.) (zu beziehen per Internet [info@gk-quest.de] oder postalisch [GK Quest Akademie, Maaßstr. 28, 69123 Heidelberg, Tel. 06221-7392030]).
- Körkel, J.** (2004a). Abstinenz und kontrolliertes Trinken: Sich ergänzende Ziele in der Suchtbehandlung. In J. Rink (Hrsg.), *Die Suche nach der Kontrolle. Von der Abstinenzabhängigkeit zur Kontrollabhängigkeit. Beiträge zum Wandel der Ziel-diskussion in der Suchtkrankenhilfe* (S. 66-93). Geesthacht: Neuland.
- Körkel, J.** (2004b). Kontrolliertes Trinken: Sophrosyne oder die Kunst der Mäßigung. *CO'MED. Das Fachmagazin für Complementär-Medizin, Heft 3*, 66-68.
- Körkel, J.** (2004c). Wenn Abstinenz als Therapieziel abgelehnt wird: Kontrolliertes Trinken ist eine Behandlungsoption. *DNP – Der Neurologe & Psychiater, Heft 7-8*, 41-43.
- Körkel, J.** (in Druck, a). Kein Alkohol ist (zuweilen) auch keine Lösung. Kontrolliertes Trinken als Zieloption. *Konturen*.
- Körkel, J.** (in Druck, b). Kontrollierter Alkoholkonsum – Risikominimierung bei Alkohol- und Drogenkonsumenten In J.-H. Heudtlass & H. Stöver (Hrsg.), *Risiko mindern beim Drogengebrauch* (3. Aufl.) (S. 151-174). Frankfurt: Fachhochschulverlag.
- Körkel, J., Drinkmann, A., Gehring, U., Haberacker, K., König, D., Langguth, W., Neu, B. & Schellberg, B.** (2003). Outpatient Group Treatment Program for Controlled Drinking (Akt). *Poster presented at the Tenth International Conference on Treatment of Addictive Behaviors, September 4-8, 2003, Heidelberg, Germany.*

- Körkel, J., Drinkmann, A., Gehring, U. & König, D.** (2004). Sophrosyne oder die Kunst der Mäßigung: 1-Jahres-Katamnese zu den Effekten des „Ambulanten Gruppenprogramms zum kontrollierten Trinken“ (AkT). *Poster auf dem 44. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Göttingen, 28.9.2004.*
- Körkel, J., Drinkmann, A. & Haberacker, K.** (2002). Kontrolliertes Trinken: Evaluation eines verhaltenstherapeutischen Gruppenprogramms. *Poster auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Berlin, 24.9.2002.*
- Körkel, J., Gehring, U., König, D. & Drinkmann, A.** (in Druck). Zieloffene Suchtarbeit mit alkoholabhängigen Wohnungslosen: Das Projekt „WALK“. In Fachverband Sucht (Hrsg.), *Perspektiven für Suchtkranke: Teilhabe fördern, fordern, sichern (Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V., Band 28)*. Geesthacht: Neuland.
- Körkel, J., Langguth, W. & Schellberg, W.** (2001). Jenseits des Abstinenzdogmatismus: Das „Ambulante Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken“ (AkT). In G. Wienberg & M. Driessen (Hrsg.), *Auf dem Weg zur vergessenen Mehrheit. Innovative Konzepte für die Versorgung von Menschen mit Alkoholproblemen* (S. 92-116). Bonn: Psychiatrie-Verlag.
- Körkel, J., Langguth, W., Schellberg, B. & Neu, B.** (2002). Kontrolliertes Trinken als Ziel und als Weg. Zwei Fallvignetten. *Suchttherapie, 3*, 106-111.
- Körkel, J. & Projektgruppe kT** (2001a). *Trainer-Manual für das „Ambulante Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken (AkT)“*. Heidelberg: GK Quest Akademie (info@gk-quest.de).³
- Körkel, J. & Projektgruppe kT** (2001b). *Diagnostik-Kompendium für das „Ambulante Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken (AkT)“*. Heidelberg: GK Quest Akademie (info@gk-quest.de).⁴
- Körkel, J. & Projektgruppe kT** (2001c). *Teilnehmer-Handbuch für das „Ambulante Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken (AkT)“*. Heidelberg: GK Quest Akademie (info@gk-quest.de).⁵
- Körkel, J., Schellberg, B., Haberacker, K., Langguth, W. & Neu, B.** (2002). Das „Ambulante Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken“ (AkT). *Suchttherapie, 3*, 112-116.
- Kruse, G., Körkel, J. & Schmalz, U.** (2001). *Alkoholismus erkennen und behandeln. Mit literarischen Beispielen*. (Daraus Kap. 3.3 „Kontrolliertes Trinken“). Bonn: Psychiatrie-Verlag.
- Paulus, J.** (2000). Trinken lässt sich lernen. *Die Woche, 21. Juli 2000.*
- Richter, H.-J.** (2001). Einmal Alkoholiker, immer Alkoholiker. Abstinenz, ein überholtes Dogma? *Der Kassenarzt, 18*, 18-22.
- Schneider, W.** (2001). Anmerkungen zur Replik von Prof. Dr. Joachim Körkel zur Stellungnahme der Selbsthilfe- und Abstinenzverbände zum „Kontrollierten Trinken“. *Sucht, 47*, 204-205.
- Stellungnahme der fünf Selbsthilfe- und Abstinenzverbände** zum „Ambulanten Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken“ (AkT) (2000). *Sucht, 46*, 457-458.

Zu weiteren Informationen über kontrolliertes Trinken besuchen Sie uns im Internet unter www.kontrolliertes-trinken.de

¹ Verfügbar für Teilnehmer der entsprechenden Fortbildungskurse zum kontrollierten Trinken (1. Fortbildungsprogramm des Fortbildungsträgers GK Quest Akademie, Maaßstr. 28, 69123 Heidelberg, Tel. 06221-7392030).

² Wie 1.

³ Verfügbar für Teilnehmer der entsprechenden Fortbildungskurse zum kontrollierten Trinken (vgl. Fortbildungsprogramm des Fortbildungsträgers GK Quest Akademie, Maaßstr. 28, 69123 Heidelberg, Tel. 06221-7392030).

⁴ Wie 3.

⁵ Wie 3.